



Presseinformation

Pressemitteilung 22/2018

Frankfurt/Main, 28. Mai 2018

Die „Hessische Energiespar-Aktion“ informiert: Kellerlüftung – Warum im Sommer Vorsicht geboten ist

„Bei hohen Temperaturen von über 30° Celsius wächst die Gefahr, dass es bei der Kellerlüftung zu Feuchteschäden kommt. Im Sommer werden Wände, Decken oder Fußböden vieler Keller feucht, weil ihre Besitzer bei warmen Außentemperaturen den Keller gut durchlüften“, so Florian Voigt, Programmleiter der „Hessischen Energiespar-Aktion“.

Die Ursache: Der Keller ist kalt, die beim Lüften hereinkommende Außenluft im Sommer aber warm und feucht. Diese warmfeuchte Luft kühlt sich an den Kellerwänden und sonstigen Bauteilen ab, und der in der Luft enthaltene Wasserdampf kondensiert. Optimal wird der Keller im Sommer nur in kühlen Nächten oder an kühleren Tagen gelüftet. Weil kältere Luft weniger Wasserdampf enthalten kann als warme, kommt es zu Tauwasserniederschlag an allen kalten Bauteilen. Dieses Kondenswasser bildet dann feuchte Flecke im Putz und man fragt sich: „Wo kommen die her? Ich habe doch gelüftet!“ Dass die Kellerlüftung im Sommer gerade die Feuchteursache ist, wissen die wenigsten.

„Messen Sie im Sommer die Temperatur der Kellerbauteile mit einem kleinen Laserthermometer. Damit bekommen Sie ein Gefühl für die Verhältnisse. Bei kühlen Bauteilen unter 12° Celsius in den Monaten Mai bis September sollten die Kellerfenster besser geschlossen bleiben“, lautet der Tipp der HESA.

Informationen zur „Hessischen Energiespar-Aktion“ unter www.energiesparaktion.de.
Informationen zum Energieberatungsangebot der Verbraucherzentrale Hessen www.verbraucherzentrale-hessen.de.

Die „Hessische Energiespar-Aktion“ ist ein Angebot der Hessischen LandesEnergieAgentur (LEA).

Pressekoordination: Klaus Fey
Leinwegergasse 9 · 60386 Frankfurt am Main · Telefon 069 42694166
E-Mail: fey-klaus@t-online.de · Internet: www.energiesparaktion.de

Die »Hessische Energiespar-Aktion« ist ein Angebot der Hessischen LandesEnergieAgentur (LEA).